



I - Jugendamt / Jugendzentrum

**Neubau einer Kindertagesstätte für die Einrichtung "Sonnenkäfer";
- Beteiligung der Stadt aus Trägeranteil der Betriebskosten**

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Jugendhilfeausschuss	Ö	11.03.2010	Entscheidung

Beschlussentwurf:

Der Evangelischen Kirchengemeinde Wipperfürth wird ab dem Zeitpunkt der Inbetriebnahme einer dritten Kindergartengruppe der Gruppenform I die Hälfte des Trägeranteils der Betriebskosten von zurzeit 12 v.H. als Ergänzungszuschuss gewährt. Die Verwaltung des Jugendamtes wird beauftragt, den dazu üblichen Vertrag abzuschließen.

Finanzielle Auswirkungen:

Nach den derzeitigen Kindpauschalen ist je nach Belegungsdauer (35/45 Stunden) von einer Gesamtpauschale von 133.000 bis 149.600 € auszugehen, aus der sich der zu gewährende Zuschuss errechnet. Der Trägeranteil von 12 v.H. wird somit bei etwa 16.000 – 18.000 € liegen. Der städtische Sonderzuschuss beträgt davon 50 v.H. = rd. 8.000 – 9.000 € jährlich.

Die Mittel hierfür sind im städtischen Haushalt ab dem Jahr 2010 kalkuliert und eingestellt.

Demografische Auswirkungen:

Dieser Beschluss hat – soweit feststellbar – keine unmittelbaren Auswirkungen auf die demografische Entwicklung. Gleichwohl ist dieser Beschluss ein weiterer wichtiger Beitrag zu einer kinder- und familienfreundlichen Kommune.

Begründung:

Die Evangelische Kirchengemeinde Wipperfürth plant den Neubau einer dreigruppigen Einrichtung in Wipperfürth, Lüdenscheider Straße, weil das jetzige Gebäude nur für 2 Regelgruppen für 3- bis 6-jährige Kinder geeignet ist. Im Verbund mit der evangelischen Einrichtung in Klaswipper ist der Kindergarten Lüdenscheider Straße aber als Familienzentrum anerkannt, weshalb ein umfassendes Angebot, vor allem auch für jüngere Kinder, unbedingt nötig ist.

Aus diesem Grunde wird die Evangelische Kirchengemeinde auf dem Grundstück gegenüber der jetzigen Einrichtung ein neues Gebäude für eine 3-gruppige Einrichtung (mit den erforderlichen Räumen für unter 3-jährige) errichten. Dazu werden die Mittel zum Ausbau von Plätzen für unter dreijährige und Eigenmittel (einschl. Spenden) in Anspruch genommen. Neben der 90 %-igen Förderung wird die Stadt die restlichen 10 % übernehmen, so wie bei allen anderen Trägern auch. Weitere Investitionszuschüsse (für den Neubau) konnten bisher nicht in Aussicht gestellt werden, dürften nach heutiger Sicht auch in naher Zukunft nicht möglich sein.

Da nach kircheninternen Vorgaben eine Refinanzierung durch den Kirchenverband aus dem Kirchensteuerverbund für neu hinzukommende Gruppen nur gewährleistet ist, wenn sich die Kommune zur Hälfte an dem Trägeranteil beteiligt, ist der Evangelischen Kirchengemeinde Wipperfürth eine entsprechende Zusage zu geben. Auch mit der Gewährung dieser Zusatzleistung ist dies immer noch die wirtschaftlichste Lösung für die Stadt, weil alle anderen in Frage kommenden Trägermodelle (sogenannte andere Träger bzw. kommunale Trägerschaft) teurer wären.

Die Verwirklichung des Projekts ist nach der Kindergartenbedarfsplanung sinnvoll und notwendig.